



Wolfgang Amadeus Mozart hat die Oper „Die Zauberflöte“ komponiert. Eigentlich hieß er Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart. Das griechische Wort Theophilus (so hieß sein Taufpate) heißt übersetzt „Gottes Freund“. Auf Lateinisch heißt „Gottes Freund“ Amadeus. Seine Eltern und seine Freunde nannten ihn Wolfgang. Er selbst nannte sich Wolfgang Amadeus. Daher kennt ihn alle Welt als Wolfgang Amadeus Mozart.

Bereits als kleiner Junge komponierte Mozart seine ersten Musikstücke. Sein Musiklehrer war sein Vater Leopold Mozart, der auch ein Komponist war.

Aus „Mozarts Notenbuch“ könnt ihr Ausschnitte aus einem Trompetenstück mit Flöten und Glockenspielen und Rhythmusinstrumenten spielen. Vielleicht hat auch Wolfgang Amadeus Mozart manchmal dieses Stück als Kind in eurem Alter gespielt.

Flöte 1 Leopold Mozart

The musical score consists of three staves. The top staff is labeled 'Flöte 1' and the middle staff 'Flöte 2/Glockenspiel'. Both are in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is in treble clef with a key signature of one sharp. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

- Erfindet mit Rhythmusinstrumenten eine dritte Stimme.
- Suche in Büchern oder im Internet Informationen über Mozart oder „Die Zauberflöte“.

## 5.4.1 Die Zauberflöte

### Frage – Antwort - Spiel

- Hier sind jemandem die Informationszettel durcheinander geraten. Ordne die zusammen passenden Fragen und Antworten sinnvoll.

Wann wurde W.A. Mozart geboren?

Die Stadt liegt in Österreich.

Klavier und Geige spielte W.A. Mozart schon mit 4 Jahren.

In welcher Stadt wurde W.A. Mozart geboren?

Seine Eltern hießen Anna Maria und Leopold Mozart.

Hatte W.A. Mozart Geschwister?

Als er 6 Jahre alt war, hatte W.A. Mozart seinen ersten öffentlichen Auftritt.

Welche Süßigkeit erinnert uns an W.A. Mozart?

Welche Instrumente spielt er schon mit 4 Jahren?

Wie hießen seine Eltern?

Die Mozartkugel erinnert uns als Süßigkeit an W.A. Mozart.

W.A. Mozart wurde am 27. Januar 1756 geboren.

W.A. Mozart wurde in Salzburg geboren.

Ja, eine Schwester Maria Anna, die auch sehr musikalisch war.

Wann hatte W.A. Mozart seinen ersten öffentlichen Auftritt?

In welchem Land liegt diese Stadt?

Wann starb W.A. Mozart?

W.A. Mozart starb 1791.

## Die Zauberflöte

Die Königin der Nacht erteilt dem Prinzen Tamino den Auftrag, ihre Tochter Pamina aus der Gewalt des Sonnenkönigs Sarastro zu befreien. Tamino erhält ein Bild der Prinzessin Pamina, in das er sich sofort verliebt. Wenn es Tamino gelingen sollte, Pamina zu befreien, dürfte er sie heiraten, verspricht die Königin der Nacht.

Prinz Tamino muss sich nicht allein auf den Weg machen. Der Vogelfänger Papageno, der in den Diensten der Königin der Nacht steht, soll ihn begleiten. Beide erhalten Zauberinstrumente: Tamino eine Zauberflöte, mit der er wilde Tiere zähmen kann und Papageno ein Glockenspiel, mit dem er Menschen zum Tanzen bewegen kann.

Vor dem Palast des Sarastro trennen sich die beiden Weggefährten. Tamino spielt zum ersten Mal auf der Zauberflöte, und tatsächlich umringen ihn die wilden Tiere freundlich, von der Musik ganz verzaubert. Papageno findet Pamina und will sofort mit ihr fliehen. Da werden sie vom Wächter Monostatos und seinen Helfern erwischt. Papageno spielt das Glockenspiel. Alle sind von der Musik so begeistert, dass sie fröhlich zu singen und zu tanzen beginnen.

Diese Musik hören auch Sarastro und Tamino. Beide treffen Pamina, Papageno und die Wächter. Pamina sieht Tamino und verliebt sich sofort in ihn. Sarastro erfährt von Taminos Auftrag. Er will Pamina freigeben und auch ihrer Heirat mit Tamino zustimmen, aber erst, nachdem der Prinz drei schwere Prüfungen bestanden hat. Papageno wird ebenfalls zu den Prüfungen verpflichtet.

Die erste Prüfung heißt SCHWEIGEN. Das fällt dem lebenslustigen Papageno sichtlich schwer. Außerdem sehnt er sich nach einer Freundin. Da er schon nicht reden darf (was er aber dennoch ausgiebig macht), musiziert er auf seinem Glockenspiel und zaubert sich damit ein Mädchen herbei. Das heißt Papagena und ist ihm ähnlich. Beide sind überglücklich. Die Prüfung hat nur Tamino bestanden. Papagena verschwindet wieder.

Pamina besteht darauf, die nächsten Prüfungen gemeinsam mit Tamino angehen zu dürfen. Sie müssen durch FEUER und WASSERFLUT gehen. Die Klänge der Zauberflöte helfen den beiden Verliebten, auch diese Prüfungen zu bestehen. Sie werden das neue Königspaar.

Papageno ist todtraurig, weil er befürchtet, seine Papagena nie wieder sehen zu dürfen. In seinem Kummer spielt er das Glockenspiel. Und da erscheint Papagena wieder, diesmal für immer. Beide wollen viele gemeinsame Kinder haben.

So nimmt die aufregende Geschichte doch noch ein glückliches Ende.

**Arbeit am Text**

- Lies den Text zur Handlung der Oper „Die Zauberflöte“ noch einmal aufmerksam.
- Suche die Mitspieler im Text und unterstreiche ihre Namen einmal.
- Welchen Auftrag erhält Prinz Tamino?
- Welche Instrumente spielen Tamino und Papageno?
- Welche Aufgaben haben die Musikinstrumente?
- Welche Prüfungen muss Tamino bestehen, um Pamina heiraten zu dürfen?
- Wie endet die Geschichte?

**W.A. Mozart konnte auch sehr lustig sein. Zum Beispiel sprach er gern rückwärts und machte Sprachspiele.**

- Erkennst du die Namen der Figuren aus der „Zauberflöte“? Ordne die Buchstaben wieder richtig.

SOTATSONOM

ONEGAPAP

ANIMAP

KNENÖDIRIGTCHAN

ZNIRP AMNOTI

STARASOR

- Welche Figuren könnten welche handelnden Personen aus der „Zauberflöte“ sein? Begründe deine Meinung.



- Hier findest du die Noten, nach denen du die Melodien der Zaubereinstrumente nachspielen kannst:

Glockenspiel / Gesang

Das klin-get so herr-lich, das klin-get so schön!

Glockenspiel

la la la la la la la la la la la la la

- Du kennst diese Melodie vielleicht bereits als Kinderlied?

mdl. überliefert

In mei-nem klei-nen Ap-fel, da sieht es lus-tig aus:

es sind da-rin fünf Stüb-chen, grad wie in ei-nem Haus.

2. In jedem Stübchen wohnen zwei Kernlein schwarz und fein,  
sie liegen drin und träumen vom lieben Sonnenschein.

- Du kannst diese Szene aus Mozarts „Zauberflöte“ singen, auf Instrumenten musizieren und als kleine Theaterszene aufführen. Hier ist der Text:

*Pamina:*  
Welch ein Glück, wenn ich ihn finde!

*Papageno:*  
Nur geschwinde, nur geschwinde!

*Monostatos:*  
Nur geschwinde, nur geschwinde, nur geschwinde!  
Ha! Hab ich euch doch erwischt!  
Nur herbei mit Band und Stricken,  
he, ihr Sklaven kommt herbei!

*Pamina und Papageno:*  
Ach, nun ist's mit uns vorbei!

*Monostatos:*  
He, ihr Sklaven kommt herbei!

*Papageno:*  
Wer viel wagt, gewinnt oft viel!  
Komm, du schönes Glockenspiel,  
lass die Glöckchen klingen, klingen,  
dass die Ohren ihnen singen.

*Es folgt das Glockenspiel und dann das Lied „Das klinget so herrlich“ mit Glockenspielbegleitung.*

## Papagenos Lied



Der Vo - gel - fän - ger bin ich ja, stets  
 lus - tig, hei - ßa hop - sa - sa! Ich Vo - gel - fän - ger  
 bin be - kannt bei alt und jung im gan - zen Land.



- Aus besonders interessant geformten Zweigen, Federn und Bast könnt ihr Papageno und seine Traumfrau „Papagena“ selbst gestalten und ein Figurenspiel mit ihnen aufführen.

## Die Schweigeprüfung

2. *Priester*: Papageno, wer an diesem Ort sein Stillschweigen bricht, den strafen die Götter mit Donner und Blitz. Leb wohl!

*Papageno*: Tamino!

*Tamino*: Pst!

*Papageno*: Das ist ein lustiges Leben! – Wär ich lieber in meiner Strohütte oder im Walde, so hört ich doch manchmal einen Vogel pfeifen!

*Tamino*: Pst!

*Papageno*: Mit mir selbst wird ich wohl sprechen dürfen.

*Tamino*: Pst!

*Papageno* (singt): la la la – la la la! – Nicht einmal einen Tropfen Wasser bekommt man bei diesen Leuten, viel weniger sonst was.

(Ein altes, hässliches Weib kommt und bringt einen großen Becher Wasser)

*Papageno* (sieht sie lange an): Ist das für mich?

*Weib*: Ja, mein Engel!

*Papageno* (sieht sie wieder an, trinkt): Nicht mehr und nicht weniger als Wasser. – Sag mir, du unbekannte Schöne, werden alle fremden Gäste auf diese Art bewirtet?

*Weib*: Freilich, mein Engel!

*Papageno*: So so! – Auf die Art werden die Fremden auch nicht gar zu häufig kommen.

*Weib*: Sehr wenig.

*Papageno*: Das kann ich mir denken. – Geh, Alte, setze dich her zu mir, mir ist die Zeit verdammt lange. – Sag du mir, wie alt bist du denn?

*Weib*: Wie alt?

*Papageno*: Ja!

*Weib*: 18 Jahre und zwei Minuten.

*Papageno*: 18 Jahre und zwei Minuten?

*Weib*: Ja!

*Papageno*: Hahaha! – Ei, du junger Engel! Hast du auch einen Geliebten?

*Weib*: I freilich!

*Papageno*: Ist er auch so jung wie du?

*Weib*: Nicht ganz, er ist um zehn Jahre älter.

*Papageno*: Um zehn Jahre älter als du? – Das muss eine Liebe sein! – Wie nennt sich denn dein Liebhaber?

*Weib*: Papageno!

*Papageno* (erschrickt. Pause): Papageno? – Wo ist er denn, dieser Papageno?

*Weib*: Da sitzt er, mein Engel!

*Papageno*: ich wär dein Geliebter?

*Weib*: Ja, mein Engel!

*Papageno* (trinkt schnell einen Schluck Wasser): Sag mir, wie heißt du denn?

*Weib*: ich heiße ... (starker Donner, die Alte hinkt schnell ab)

*Papageno*: O weh! – Nun sprech ich kein Wort mehr!

- Mit Stabhandpuppen könnt ihr Szenen aus der „Zauberflöte“ oder auch eure eigenen Zauberflöten-Klanggeschichten als kleines Theaterstück selbst spielen.

### **Bastelanleitung Stab-Handpuppen:**

- Knüllpapierkugel über Stab formen
- Hals abbinden
- mit Kleisterpapierstreifen Gesicht modellieren
- trocknen lassen
- Gesicht bemalen, Woll-Haare ankleben
- an Hals und Stab geeignete kleine, kurzärmelige T- Shirts anbinden
- Dekorationen wie Federn, Kronen, Hüte, Halstücher u.ä. befestigen
- durch die Armlöcher des T-Shirts kann die Hand des Spielers hindurchlangen und so z.B. wirklich Flöte „spielen“
- die zweite Hand des Spielers hält den Führungsstab

